

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Schubert	Vorname:	Antonia
E-Mail-Adresse	antonia.schubert@s2005.tu-chemnitz.de		
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universitat Rovira i Virgili		
Aufenthalt	von:	06.08.2009	bis: 26.01.2010

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Ich habe ein Auslandssemester in Spanien an der Universität Rovira i Virgili (Tarragona) absolviert. Spanien ist ein Land, welches eine wunderschöne Landschaft, viele kulturelle Angebote, typisch traditionelle Veranstaltungen und jede Menge sonnige Tage bietet. Tarragona ist eine attraktive Stadt zum Studieren und Wohlfühlen. Sie liegt, mit etwa 150.000 Einwohnern, an der spanischen Küste Kataloniens, etwa 70 km südlich von Barcelona und zeichnet sich besonders als alte römische Hauptstadt durch ihr anerkanntes Weltkulturerbe aus. Besonders gut hat mir gefallen, dass man in Tarragona alles zu Fuß erreichen kann, es aber trotzdem eine lebendige, attraktive und keinesfalls langweilige Stadt ist. Über das ganze Jahr hinweg finden kulturelle und traditionelle Festlichkeiten statt (z.B. Santa Tecla), am Hafen gibt es viele kleine Bars und Diskotheken und im historischen Stadtkern gibt es viele Überreste der alten Römer zu entdecken. Außerdem bietet Tarragona einen gemütlichen Stadtstrand, welcher nicht, wie die benachbarten Strände, von Touristen überfüllt ist und somit zum Entspannen oder auch für sportliche Aktivitäten zu nutzen ist. Auf Grund der günstigen Lage Tarragonas und der preiswerten öffentlichen Verkehrsmittel in Spanien hat man die Möglichkeit Barcelona (ca. 6 €) und Valencia (ca. 15-35 €) einfach zu erreichen. Städte, die man auf gar keinen Fall auslassen sollte. Ein besonderes Adrenalin-Highlight bietet vor allem auch der Vergnügungspark „Port Aventura“ (Salou), welcher mit einer Zugfahrt von nur 10 Minuten zu erreichen ist. Die Universität Rovira i Virgili ist in mehrere, sehr moderne Campus aufgeteilt, welche aber gut zu erreichen sind. Meine Kurse fanden fast alle am Campus Catalunya statt. An der Uni bot sich uns eine tolle Lernumgebung durch gut ausgestattete Lehrräume und einer Bibliothek inklusive Computerpool, welche einschließlich sonntags geöffnet war, und einer guten Mensa. In der Mensa ist es zwar etwas teurer (7,05€) als an deutschen Unis, es werden aber sehr gute, frische und zum Teil sogar kulinarische mehrgängige Menüs angeboten. Die Professoren und auch die spanischen Studenten waren sehr freundlich und hilfsbereit. Die Seminare hatten abwechslungsreichen und vor allem interaktiven Charakter, was den Lernprozess erheblich förderte. Dadurch wurden einem allerdings auch in jedem einzelnen Kurs verschiedene zeitaufwendige Aufgaben gestellt, wie z.B. mehrere kurze Tests, Assignments, Referate und Bookreports. Eine weitere Möglichkeit seine geforderten Credits zu erreichen war, am Ende des Semesters ausschließlich eine umfassende Abschlussklausur zu schreiben. Ein weiteres Plus der Universität ist, dass regelmäßig Veranstaltungen und Ausflüge für Erasmusstudenten angeboten wurden (z.B. Lesungen, Konzerte und einen Ausflug nach Madrid oder auch zum „Camp Nou“ - FC Barcelona etc.). Ein wenig umständlich war, dass ich erst zwei Wochen nach meiner Ankunft die Immatrikulationsbestätigung erhielt, so dass ich erst nach zwei Wochen die Computerpools und Bücher der Uni in vollstem Umfang ohne Komplikationen nutzen konnte. Ansonsten gab es für mich persönlich aber nur ein wirkliches Manko. Es wurde durch die verantwortliche Koordinatorin der Universität Rovira i Virgili für die Chemnitzer Studenten nicht gestattet, spanische Kurse zu belegen, da dafür wohl ein ausgesprochen gutes Spanischniveau erforderlich gewesen wäre. Dies erscheint mir zwar grundsätzlich logisch, andererseits denke ich, absolviert man ja vor allem auch ein Auslandssemester, um die jeweilige Landessprache zu erlernen bzw. um seine Sprachkenntnisse zu verbessern. Außerdem habe ich dann vor Ort von vielen Erasmusstudenten anderer Heim-Universitäten erfahren, dass sie ausschließlich spanische Kurse belegen, trotz gleicher oder sogar weit aus geringeren Spanischvorkenntnissen - es ist also</p>

wahrscheinlich abhängig vom Koordinator oder/ und der Heimuniversität (was ich nicht so richtig nachvollziehen kann). So konnte ich also ausschließlich englische Kurse in der Anglistik belegen. Um meine spanischen Sprachvorkenntnisse trotz alledem verbessern und anwenden zu können, habe ich an der Uni einen Spanisch-Sprachkurs (ca. 57 €) belegt und bei der Unterkunftssuche darauf geachtet, dass ich ausschließlich in einer WG mit „waschechten“ Spaniern zusammenlebe. Aber Vorsicht, viele Spanier sprechen dort auch ausschließlich Katalanisch. Ich persönlich habe allerdings die Erfahrung gemacht, dass „die Spanier“ sehr freundlich und offen waren und sie mit mir, als Nicht-Katalane, spanisch gesprochen haben. Die Unterkunftssuche war relativ einfach. Ich empfehle jedem, auf dem Uni-Portal im Netz nach WG- Annoncen zu suchen. Dafür muss man sich allerdings erst einmal ein Login- Passwort im Office für internationale Studenten abholen. Ansonsten gab es aber auch viele Aushänge in Internetcafes und an den Straßenlaternen direkt an der Uni. An Lebenserhaltungskosten muss man ein wenig mehr einplanen, als das was man hier in Deutschland braucht, auch wenn man z.B. im „Dia“ oder anderen Discountern einkauft. Die Mietpreise sind sehr unterschiedlich, je nach Lage, Wohnungszustand (renoviert oder Altbau) und Zimmergröße (ca. 150-250 €). Hierbei sind die Nebenkosten (Gas, Wasser, Strom) meistens noch nicht inklusive, welche dann allerdings den Gesamtpreis noch mal ziemlich steigen lassen. Die Zimmer sind üblicherweise möbliert, aber meistens sehr klein. Die Sanitäreanlagen sind oft sehr veraltet und man muss sich in den meisten Fällen an einen Hinterhof direkt am Fenster gewöhnen. Trotz alledem lässt es sich sehr gut leben, wenn man sich vor allem mit seinen Mitbewohnern gut versteht. Alles in Allem, war ich mit meiner Wahl des Studienaufenthaltes vollends zufrieden. Tarragona ist wirklich eine tolle Stadt zum Studieren - übersichtlich und trotzdem ganz „groß“! Man hat eine tolle Studenumgebung, kann unheimlich viel erleben, viel sehen (vor allem auch in der Umgebung) und sich einfach nur wohl fühlen.